



## Tivoli, Theater und Bad stehen vor zweiter Zwangspause

Wegen der Corona-Beschlüsse werden Veranstaltungen verlegt – Intendant wendet sich an das Theaterpublikum – Johannisbad schließt

**FREIBERG** – Die Herkuleskeule wird nicht am Samstagabend, sondern erst am 12. April 2021 im Freiburger Tivoli auftreten. Das sagte Martin Höher, Betriebsleiter des Konzert- und Ballhauses. Nicht nur der Auftritt des Dresdner Kabarets wurde verschoben. Laut der Internetseite des Tivoli ([www.tivoli-freiberg.de](http://www.tivoli-freiberg.de)) werden zahlreiche für dieses Jahr gebuchte Künstler erst 2021 oder 2022 auftreten.

„Sowohl das Infektionsgeschehen als auch die geplanten Maßnahmen bedrohen unsere Branche in nie dagewesener Form“, sagt Höher. Schon vor den Corona-Beschlüssen von Bund und Ländern musste das Tivoli Veranstaltungen, die bis 16. November stattgefunden hätten,

**Martin Höher**  
Betriebsleiter des  
Tivoli



FOTO: ECKHART WILZNER

auf Grund der Allgemeinverfügung des Landkreises Mittelsachsen vom 27. Oktober absagen. „Konzerte oder Vorstellungen für 100 Personen in einem Haus durchzuführen, das sonst bis zu 1500 Gästen Platz bietet, ist betriebswirtschaftlich unmöglich“, sagt Höher. Wegen der nun bundesweit geltenden Einschränkungen sei die Verlegung von Vorstellungen über den 16. November hinaus unumgänglich. Da auch Gas-

tronomiebetriebe ab Montag geschlossen bleiben sollen, sei die erneute Schließung des gesamten Hauses die Folge. Ab 2. November werde angeboten, Mittagessen abzuholen. Das Büro hat freitags, 13 bis 17 Uhr geöffnet. Höher: „Wir bedauern dies sehr, sind wir doch gern Gastgeber für unsere Besucher.“

Natürlich verstehe man die Notwendigkeit von Maßnahmen in dieser einzigartigen Situation. Sein Team und er hätten über Monate Verordnungen und Verfügungen gewälzt, Hygienekonzepte entwickelt und mit den Gesundheitsämtern Lösungen für einen sicheren Veranstaltungsbetrieb erarbeitet. „Dass dies so nun vorerst nicht mehr möglich sein soll, ist für uns, unsere Gäste,

aber auch alle Künstler eine traurige Nachricht“, so Höher. „Wir hoffen, dass uns das Publikum treu bleibt und wir bald wieder durchstarten können, wie wir es in den vergangenen Wochen begonnen hatten.“

Mit einem Brief wendet sich Ralf-Peter Schulze, Intendant des Mittelsächsischen Theaters, an das Publikum. Er schreibt: „Es war wunderbar zu erleben, mit welcher Begeisterung Sie, unsere Zuschauer, die Theater und Konzertangebote angenommen haben. Auch unsere Theaterwertbriefe hatten eine große Nachfrage, der wir kaum nachkommen konnten.“ Die notwendig gewordenen Maßnahmen seien eine große Herausforderung für jeden Einzelnen, für Theater und Orches-

ter und die gesamte Gesellschaft. Schulze kündigt an, dass ab 4. Dezember wieder Vorstellungen stattfinden sollen. Derweil würden die Proben fortgeführt.

Das Freiburger Johannisbad wird ab Montag geschlossen. Das teilte Geschäftsführer Axel Schneegans am Donnerstagabend mit. [ihh/bv/jah](mailto:ihh/bv/jah)

**THEATER** Am Wochenende stehen jeweils 19.30 Uhr in den Theatern in Döbeln und Freiberg noch vier Vorstellungen auf dem Spielplan: (Rest-)Karten gibt es für die Neuinszenierung „Der häusliche Friede“ am Freitag, und Samstag in Freiberg sowie für die „Operngala“ am Freitag und „Solo für Sie“ mit Susanne Engelhardt am Samstag in Döbeln. Der **vollständige Brief** des Intendanten online: [www.freiepresse.de/brief-an-publikum](http://www.freiepresse.de/brief-an-publikum)